



CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

Februar 2016

Flüchtlinge und Asylsuchende

Kein Thema bewegt die Menschen derzeit mehr als die Flüchtlingsfrage. Es gibt große Akzeptanz und Hilfsbereitschaft, aber auch Ängste und Verunsicherung.

Die CDU bekennt sich zu einer humanitären Flüchtlingspolitik. "Menschen, die verfolgt werden und um ihr Leben kämpfen, brauchen unsere Solidarität. Unsere Aufgabe ist es, für ihre Unterbringung und eine nachhaltige Integration in unsere Gesellschaft zu sorgen. Viele Bürgerinnen und Bürger helfen ihnen dabei, sich im Alltag zurecht zu finden. Um eine Überforderung dieses ehrenamtlichen Engagements zu vermeiden, brauchen auch sie Unterstützung", so Dorothea Schäfer, unsere Landtagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende beim Neujahrsempfang der Harxheimer CDU.

Nicht alle, die bei uns Asyl suchen, sind politisch verfolgt. Viele erhoffen sich in Deutschland eine bessere Lebensperspektive. Dafür äußert auch Dorothea Schäfer Verständnis, aber sie stellt auch klar, dass Deutschland nicht alle Menschen aufnehmen kann, die zu uns kommen wollen. Das würde unsere Gesellschaft überfordern.

Die CDU in Rheinland-Pfalz hat nach intensiven Gesprächen mit Vertretern der Kommunen, Kirchen und Verbände auf ihren Flüchtlingsgipfeln frühzeitig konkrete Vorschläge dazu erarbeitet, wie die Aufnahme und Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen geregelt werden kann. Einige davon sind auch in dem vor Kurzem auf den Weg gebrachten Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung enthalten.

Wichtig ist jetzt, in einem strukturierten Verfahren eine Erfassung und ggf. Zurückweisung bereits an der Grenze sicherzustellen. Die Verfahren sollen zügig, noch in den Erstaufnahmeeinrichtungen, abgewickelt werden, um festzustellen, wer eine Chance hat, als politischer Flüchtling anerkannt zu werden. Die Asylbewerber sollen erst dann auf die Kommunen verteilt werden, wenn klar ist, dass diese eine Bleibe-Perspektive haben. Umgekehrt sollen Asylbewerber



konsequent abgeschoben werden, die gemäß Artikel 16 a Grundgesetz nicht schutzbedürftig sind. Dazu sind jetzt weitere sichere Herkunftsländer benannt worden.

Diese Beschlüsse müssen nun auch konsequent umgesetzt werden. Doch nach wie vor schiebt die rotgrüne Landesregierung nicht konsequent ab und unterläuft mit den sogenannten Winterabschiebestopps die Beschlüsse, die sie im Bundesrat selbst mitgetragen hat.

Damit nimmt unsere rot-grün geführte Landesregierung billigend in Kauf, dass die mit einerRückführprämie ausgestatteten Ausreisenden erneut einreisen (Drehtür-Effekt).

"Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass eine dauerhafte Anerkennung des Bleibestatus auch mit einer verbindlichen Integration verbunden ist: Dazu gehören der Erwerb der deutschen Sprache und die Anerkennung unserer Werte. Umgekehrt muss dafür gesorgt werden, dass dazu auch genügend Sprachkurse zur Verfügung gestellt und die Verwaltungen personell so ausgestattet werden, dass eine Integration gelingen kann.", fordert Dorothea Schäfer. "Nicht zuletzt haben die Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch darauf, dass die Politik ihre Entscheidungen transparent kommuniziert und nicht wie im Fall von Langenlonsheim, über die Köpfe der Menschen hinweg vor Ort Tatsachen zu schaffen versucht.", so Dorothea Schäfer abschließend.

Zu den Themen, die die Bürgerinnen und Bürger aktuell beschäftigen, möchte Dorothea Schäfer gerne ins Gespräch kommen: Sie erreichen Dorothea Schäfer unter:

Telefon: 06131 - 20 83 429 oder per E-Mail: dorothea.schaefer@cdu.landtag.rlp.de.













CDU Neujahrsempfang 2016

Mit vielen Gästen begrüßte die CDU Harxheim in der Gutsschänke Reßler das Neue Jahr. Seit über 20 Jahren veranstaltet die CDU ihren Neujahrsempfang für alle Harxheimerinnen und Harxheimer in einem geselligen Rahmen bei Wein, Musik und Leckereien. Der wie immer sehr gut besuchte Neujahrsempfang hat sich längst zu einer lieb ge-

wordenen Tradition entwickelt.

In ihrer Begrüßung blickte die Vorsitzende Anke Renker zurück auf ein erfolgreiches Jahr mit zahlreichen interessanten und gut besuchten Veranstaltungen. Einige "unterirdische Themen" bestimmten das Jahr 2015, wie die behördlichen



im Gelände des geplanten Gemeindezentrums mit Hort und ein Wassereinbruch in den neuen Grabkammern des Friedhofs. Beide Probleme sind inzwischen gelöst. Auch für das Neue Jahr stehen wieder viele Aufgaben und Aktivitäten an, bei denen sich die CDU aktiv engagieren wird. Der nächste wichtige Termin ist die Landtagswahl im März, für

die der Wahlkampf begonnen hat.

Bürgermeister Andreas Hofreuter dankte allen, die ihm im vergangenen Jahr geholfen haben. "Ich habe Unterstützung von vielen Seiten erhalten, daraus haben sich neue Freundschaften entwi-



ckelt." Der Bürgermeister betonte die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, es hat sich ein sehr positives und konstruktives Klima im Gemeinderat mit allen im Rat vertretenen Parteien entwickelt. Besonders freute ihn auch die Anwesenheit der SPD - Vertreter mit ihrer Fraktionsvorsitzenden Heike Decker-Schneider und dem 2. Vorsitzenden

Tobias Schenk.



Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bodenheim Dr. Robert Scheurer gab nach seinen guten Wünschen für das Neue Jahr einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen. Die Harxheimer freuten sich besonders über die Infor-

mationen zum geplanten Lebensmittelmarkt in Gau-Bischofsheim, der durch die aufgestellten Bauschilder nun greifbar wird.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte in diesem Jahr der aus Funk und Fernsehen bekannte Billy Crash, der mit Gitarre und Mundharmonika zeitlose Hits aus den Bereichen Blues, Country und Gospel auf seine unnachahmliche Art mit rheinhessischem Zungenschlag präsentierte. Die Besucher waren begeistert und ließen ihn erst nach einer langen Zugabe gehen.



Nachdem die Bürgermeister von Ort und Verbandsgemein-

de ihre Grüße übermittelt hatten, waren nun die Ebenen Land und Bund gefragt. Die Landtagsabgeordnete Dorothea Schäfer ging in ihrer Rede auf die in diesem Jahr stattfindenden Festlichkeiten zu "200-Jahre-Rheinhessen" ein und sprach zur aktuellen Lage der Flüchtlingspolitik.(ausführlich auf Seite 1) Sie lobte den großen Einsatz zahlreicher Harxheimer Bürgerinnen und Bürger bei der Aufnahme der Flüchtlinge und die gut gelungene Integration.



Auch unser Bundestagsabgeordneter Jan Metzler legte in seiner sehr fundierten und kenntnisreichen Rede zu den



Neuigkeiten aus Berlin einen Schwerpunkt auf die Flüchtlingsproblematik. Deutschland wird weiter Menschen aufnehmen, denen Gefahr für Leib und Leben droht, aber von den Flüchtlingen muss eine Anerkennung unserer Werte erwartet werden können. Eine Integration kann nur gelingen, wenn beide Seiten daran mitwirken.

Die zahlreiche politischer Prominenz konnte jetzt nur noch durch den Besuch einer Majestät gekrönt werden. Die Harxheimer Weinprinzessin Antonia I. nannte nach ihren Neujahrswünschen eine Reihe von bevorstehenden Terminen, bei denen gefeiert und der Harxheimer Wein genossen werden kann.

Nach stürmischem Applaus für die vortrefflichen



Reden klang der Neujahrsempfang mit einem geselligen Beisammensein mit weiteren Songs von Billy Crash, mit Harxheimer Weinen und lukullischen Leckerbissen aus dem Hause Reßler aus.





Unser Friedhof ist (wieder) eine Baustelle

lautete eine Überschrift vor einem Jahr in "Harxheim aktuell". Damals ging es um die unliebsame Überraschung, als man feststellen musste, dass die Grabkammern unter Wasser standen. Ursache war u. a. wahrscheinlich die fehlende - in Auftrag gegebene, aber nicht eingebaute - Drainage. Nachzuforschen anzustellen, wer seitens der früheren Verwaltung seiner Kontroll- und Aufsichtspflicht nicht nachgekommen ist, ist müßig - die verantwortliche Firma ist insolvent.



Das Problem konnte aber mit vertretbarem Aufwand, dank der unbürokratischen Vorgehensweise unseres Bürgermeisters (hoffentlich nachhaltig) gelöst werden.

Als nächstes nahm sich Ortsbürgermeister Hofreuter die Friedhofszufahrt und den Parkplatz vor. Die Bruchsteinmauer war vor ein paar Jahren eingebrochen und



drohte die Friedhofszufahrt zu blockieren. Bei der Prüfung, wer für die Instandsetzung zuständig ist, stellte sich heraus, dass der Friedhofsparkplatz zu 60% der Verbandsgemeinde gehört. In einem sehr fairen Verfahren zwischen Orts- und Verbandsgemeinde konnte der Parkplatz vollständig ins Eigentum der Ortsgemeinde übernommen werden.

Ziel der geplanten Maßnahmen war: Die Böschung zwischen Zufahrt und Parkplatz sicher und ansprechend zu gestalten, die Parkflächen so zu befestigen, dass man

auch bei Regen sauberen Fußes den Friedhof und die Kirchen erreichen kann und für die Sicherheit ganz wichtig: Installation einer guten Beleuchtung. **Deshalb ist unser Friedhof jetzt wieder eine Baustelle**.

Was aus dem Vorhaben bisher geworden ist soll die Bilddokumentation auf dieser Seite verdeutlichen. So wird unser Dorf Stück für Stück - im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten - immer ein Stück schöner.



Nachdem mit dem Umsetzen des Kerbebaumes schon ein erster Schritt gegangen ist, soll mit der Gestaltung des alten Orts zunächst Platz an der Waage - in den nächsten Wochen begonnen werden.





Sie werden sich vielleicht auch schon gefragt haben: Wer soll einmal für mich Regelungen treffen und notwendige Unterschriften leisten, wenn ich etwa vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr geschäfts- oder einsichtsfähig sein sollte? Antwort: Wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt, muss und wird das Amtsgericht immer einen Betreuer einsetzen. Das kann ein völlig fremder Berufsbetreuer sein, der dann "das Sagen" hat. Wer dies verhindern will, sollte für eine Vertrauensperson oder für mehrere eine Vorsorgevollmacht ausstellen. Fehlt eine solche Vollmacht unter Eheleuten, kann das erhebliche finanzielle Konsequenzen für die Versorgung der Familie haben!

Deshalb informieren Sie ich rechtzeitig! Wir helfen Ihnen dabei.





Testament? Vorsorgevollmacht? Betreuungsverfügung? Patientenverfügung?

Antworten auf diese wichtigen Fragen gibt



Rechtsanwalt

Hartmut Schäfer
am

Freitag, 19. Februar
um 19.30 Uhr
im evang. Gemeindehaus
Bahnhofstraße

Bitte notieren!
Bürgerstammtisch
Freitag, 11. März
Gutsschänke Reßler



an sternortag Spielplatz derstraße

Nachruf

Der CDU Ortsverband Harxheim trauert um

Universitätsprofessor Dr. Klaus Faiß



Haupt- und Finanzausschuss unserer Gemeinde an. Sein langjähriges, aktives Wirken im Heimat- und Verkehrsverein und im Partnerschaftsverein bleibt unvergessen. Seine ausgleichende, offene und ehrliche Art haben nicht nur wir sehr geschätzt. Die CDU Harxheim hat ihm sehr viel zu verdanken wird seiner stets ehrend Gedenken. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

CDU Ortsverband Harxheim

Anke Renker

1. Vorsitzende

Harxheim, im Januar 2016

